

Einladung zum Infostand gegen Kinderarmut und systematische Benachteiligung von Kindern aus einkommensschwachen Familien

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen des internationalen Aktionstags gegen die Kommerzialisierung von Bildung am 5.11. macht der Arbeitskreis gegen Kinderarmut in Gießen zusammen mit dem Café Amélie (1) am 3.11. mit einem Infostand auf die systematische Benachteiligung von Kindern aus einkommensschwachen Familien aufmerksam (2).

Der Arbeitskreis gegen Kinderarmut in Gießen gründete sich im April 2008 mit dem Ziel, gegen die strukturelle und soziale Benachteiligung von Kindern in Gießen vorzugehen. Neben der Vernetzung mit lokalen Initiativen arbeiten wir mit regionalen Akteuren wie z.B. dem Rhein-Bündnis gegen Sozialabbau und Billiglöhne und der Kampagne "Reiches Land – Arme Kinder?" zusammen (3).

Mindestens jedes sechste Kind in der BRD ist von Armut betroffen. Das bedeutet: Zu wenig Geld für ausreichende Ernährung, unzureichende Ausstattung mit Schulmaterialien, soziale Stigmatisierung und Ausschluss von sozialen Ereignissen wie z.B. Klassenfahrten oder Ausflügen.

Im "Hartz 4"-Regelsatz sind lediglich 1,63 € im Monat für Schreibwaren und 0,00 € für Schulsachen vorgesehen!

Kinder aus finanzschwachen Familien bekommen zudem viel seltener eine Empfehlung für das Gymnasium als Kinder aus wohlhabenden Schichten, auch bei gleich guten Leistungen. Auf diese Weise findet ein systematischer Ausschluss von höheren Bildungsabschlüssen statt, wodurch die so genannte „vererbte Armut“ begünstigt wird (3).

Wir sammeln Unterschriften für bundesweite Regelsätze für Schulkinder von 7 bis 13 Jahren von 253 € statt 211 €, für 14 bis 17-jährige von 316 € statt 281 €. Auch die Regelsätze für Erwachsene sind zu niedrig und müssen deutlich auf 420 € erhöht werden!

Außerdem fordern wir ein längeres gemeinsames Lernen: Außer Deutschland selektiert kein Land, mit Ausnahme Österreichs, schon nach der 4.Klasse in verschiedene Schulzweige. Damit eine professionelle Betreuung von allen Kindern gewährleistet werden kann, müssen außerdem flächendeckend Ganztagschulen etabliert werden. Das Gebot der Lernmittelfreiheit muss konsequent durchgesetzt und darf nicht schleichend aufgeweicht werden!

Wir würden uns freuen, Sie am 3.11. von 14.00 bis 17.00 Uhr an unserem Infostand im Seltersweg, vor der H&M-Filiale, begrüßen zu dürfen.

Zum Thema wird am 12.12. eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung mit Prof. Rainer Roth von der FH Frankfurt unter dem Titel: "Warum wurden mit Hartz IV die Leistungen für 1,5 Mio. Schulkinder gekürzt? Fördern durch Kürzen?" stattfinden. Am 15.12. werden dann Martin Bongards (ver.di) und Gudrun Siebke-Richter (Beraterin beim Kinderschutzbund Marburg) über den Verlauf und den Erfolg der Kampagne "Reiches Land – arme Kinder?" in Marburg berichten. Beide Veranstaltungen finden im Café Amélie, Walltorstr. 17, statt und fangen um 19.00 Uhr an.

Mit freundlichen Grüßen,

Anna Fleth

für den Arbeitskreis gegen Kinderarmut in Gießen
www.gegen-kinderarmut.de.vu

(1) Café Amélie, Walltorstr. 17, 35390 Gießen <http://www.cafe-amelie.de>

(2) Aufruf zum internationaler Aktionstag am 5.11.08:

<http://unefangers.free.fr/guppy>
<http://fading-hope.blog-city.com>

(3) <http://www.rhein-main-buendnis.de>
<http://www.bag-shi.de/sozialpolitik/arbeitslosengeld2/reiches-land-arme-kinder>
<http://www.erwerbslos.de>
<http://www.kinderarmut-durch-hartz4.de>

(4) Spiegel Online vom 11.9.08

<http://www.spiegel.de/schulspiegel/wissen/0,1518,577485,00.html>

Spiegel Online vom 11.4.03

<http://www.spiegel.de/schulspiegel/0,1518,244243,00.html>